

Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **12 (1890)**

Heft 34

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Der Anteil der Frauen am amerikanischen Bürgerkrieg.

(Schluß.)

Nach ein letztes Beispiel der allumfassenden Ob-
sorge von Frau Biederdyke für ihre Patienten
dürfen wir nicht übergehen. Nach der Schlacht
von Chattanooga war sie während sechs Wo-
chen das einzige weibliche Wesen in einem Lazareth
mit 1800 Verwundeten. Das Wetter war entsetzlich
rauh und kalt. Die Mannschaft wurde beordert, Räume
u fallen und große Holzhaufen zu errichten, welche
ständig brennend erhalten wurden, um das Lager
und das Lazareth zu erwärmen. An diesen offenen
Feuern kostete Mutter Biederdyke für ihre Pflegerin-
nen und bereitete ihnen Thee, Kaffee, Suppe und gerö-
stete Butterbrotschnitten, wobei sie sich die Finger
und Kleider verbrannte. Die Sylvesternacht 1863
war besonders streng und kalt. Der Sturm überwarf
die Zelte, worin die Schwerverwundeten lagen, und
peitschte Schnee und Eis hernieder.

Die ganze Nacht entfaltete Mutter Biederdyke
eine ans Riesige grenzende Thätigkeit, um ihre blut-
losen und erschöpften Patienten vor dem Erfrieren
zu schützen. Höher und höher wurden die Feuer-
haufen geschichtet und neue angezündet, so nahe, daß
die Flammen beinahe die Zelte ergriffen, bis das
Lazareth von einem Kranz loderner, knisternder,
rauschender Feuer umgeben war. Allein noch vor
Mitternacht ging das Brennmaterial aus. Die Mann-
schaft in den Wald zu senden, um in der Finsterniß
und bei der Kälte noch mehr Tannenzweige zu fällen,
schien barbarisch. Der Lazaretharzt getraute sich nicht,
den Befehl zu ertheilen und es ist zweifelhaft, ob
derselbe, wenn ertheilt, hätte ausgeführt werden
können. „Wir müssen schauen, wie wir die Ver-
wundeten bis am Morgen erhalten können, für heute
Nacht ist nichts mehr zu machen,“ sagte er und zog
sich rathlos in sein Zelt zurück.

Allein Mutter Biederdyke zeigte sich auf der
Höhe der schwierigen Lage. Mit der ihr eigenen
Misachtung höherer Instanzen waudte sie sich direkt
an die Pontonniers und ließ sie, ihr mit Maul-
thieren, Aexten, Hacken und Ketten zu folgen. Sie
hatte es auf das Schanzwerk des Lagers abgesehen,
welches zwar werthlos geworden war, zu dessen De-
molition es jedoch selbstverständlich eines höhern Be-
fehles bedurfte hätte. Die Pontonniers wußten freilich
so gut wie Mutter Biederdyke, daß das Leben von
Hundertern ihrer Kameraden davon abhing, daß die
Lazarethfeuer bis am Morgen im Brande erhalten
werden konnten; denn es mangelte an Bettzeug und
man hatte jedem Verwundeten kaum einen bis zwei
Toppide geben können. Nachdem sie daher von ihr
mit Grog und Gebäck erwärmt und gestärkt worden
waren, schickten sie sich an, ihren Befehl auszuführen.

Die Pontonniers begannen das Schanzwerk nie-
derzureißen und das Holz daraus zu den Feuern zu
schleppen, während Mutter Biederdyke ein halbes
Duzend Fässer Mehl öffnen und den Mantthieren
heiße Mehltränke machen ließ. Für die Arbeiter und
Verwundeten wurde unter ihrer Leitung Kessel um
Kessel voll heißen Getränkes bereitet: Kaffee, Grog,
nahrhafte Suppen, und um jeden der 1800 Ver-
wundeten ließ sie auf seiner Britsche heiße Steine
legen. Bei dem eifigen Stürme eilte sie die ganze
Nacht hindurch von Zelt zu Zelt, heiße Steine in
der einen, heißes Getränk in der andern Hand, ihre
armen, vom Frost bebenden „Knaben“ tröstend, auf-
heitend und ermunternd.

Gegen Morgen wurde der befehlsführende Platz-
offizier von Mutter Biederdykes unbefugtem Beginnen
in Kenntniß gesetzt und als er vom nahen Lager
her zur Stelle geeilt kam, konnte er sehen, wie die
Reste des zerstörten Schanzwerks allmählig in Flam-
men aufgingen. Er begriff die Sachlage alsbald und
mühte sich die Nothwendigkeit und Weisheit des Vor-
gehens wohl selbst eingestehen. Allein es war seine
Pflicht, für Ordnung und Disziplin einzustehen, und
so gebot er dem Treiben Einhalt. Ein einfacher
Befehl blieb indes ohne Wirkung. Nicht eher, als
bis es heller Tag war, sodas die Mannschaft Brenn-
material im Walde holen konnte, ließ sie von dem

Schanzwerk ab, das vor einigen Wochen noch zur
Vertheidigung gegen den Feind gedient hatte.

„Madame, betrachten Sie sich als unter Arrest
gestellt,“ rief der Major der unermüdblichen Mutter
Biederdyke zu.

„Schon gut, Major,“ erwiderte sie, mit heißen
Steinen und Getränk an ihm vorüberreichend, „ich
habe Arrest. Aber lassen Sie mich hübsch in Ruhe,
bis es wärmeres Wetter gibt, sonst erriere ich unsere
Knaben, Herr Major.“

Und bei der Androhung der Strafe hatte es auch
sein Bewenden.

Wir müssen abbrechen. Wir haben vielleicht be-
reits zu viel Raum beansprucht, um das merkwür-
dige Buch zu skizziren, die beredteste Kriegsgeschildering,
die wohl je aus der Feder eines Theilnehmers ge-
flossen ist und deren Lectüre gewiß alle Frauen einer-
seits ebensosehr anfeuern wird, in Zeiten der Noth
dem Vaterlande Opfer darzubringen, als es ander-
seits ihren Abgih von dem Kriege vermehren und
den Wunsch nach Erhaltung des Friedens und Ein-
führung internationaler Schiedsgerichte beleben wird.

Ergebung.

Die Hoffnungen, sie sind dahingeschwunden,
Die ich mir schuf in einsam trübten Stunden,
Und keine, keine kehret mehr zurück!
Es stand mein Herz in heißer Gluth dir offen,
Ein kalter Blick von dir hat es getroffen —
Granatam zerstörend meiner Seele Glück.

Wie ring' den Schmerz ich im Gemüthe nieder?
Wo find' ich Ruh', das Glück der Liebe wieder,
Daß wie ein Stern am Himmel untergeht?
Ich soll von meinem holden Traume scheiden?
Wohlan, ich kann um deinetwillen leiden!
Und dies Empfinden ist für mich — Gebet!

G. W.

Abgerissene Gedanken.

Es ist eine alte Regel: Ein Unverschämter kann be-
scheiden ausweichen, wenn er will, aber kein Verschämter
unverschämt.

Liebe schwärmt auf allen Wegen,
Treue wohnt für sich allein;
Liebe kommt auch rauh entgegen,
Aufgesucht will Treue sein.

Herder.



Briefkasten

Frau **Hofme A. in B.** Ein oberflächliches, gedan-
tenloses junges Mädchen, das sich mit der unabänderlich
täglichen strammen Arbeit nicht befremden kann und das
die Zugenjahre bloß als übliche Wartezeit für das kom-
mende Mädchen Glück betrachtet, bedarf einer ihr Wesen
ganz besonders berücksichtigenden Erziehung und Lebens-
führung, wenn etwas Rechtes daraus werden soll. Eine
äußerst genaue und unerbitlich strenge Hausfrau, die Lust
und Zeit genug hat, jede Arbeit des jungen Mädchens
zu kontrolliren, und die ebensoviel Gebud besitzt als Kon-
sequenz, um ein und dieselbe Arbeit so lange machen zu
lassen, bis sie nach Wunsch ausgeführt ist, dürfte noch ein
gutes Resultat zu Stande bringen. Wenn Sie eine solche
als Prinzipal in Ihrer Tochter gefunden haben, so können
Sie die Seltene nicht hoch genug halten. In jedem Falle
respektiren Sie die Lehrmeisterin als Diejenige, die gut
macht an Ihrem Kinde, was Sie an demselben versummt
haben.

Frau **G. W. J.** Wenn eine Mutter mit einem Ueber-
reichtum von Nahrung für den Säugling versehen ist, so
wird doch ohne Frage das Natürlichste sein, an diesem
reichen Nahrungsquell das Kind sich sättigen zu lassen.
Wo aber dies nicht beliebt, wird sich Niemand über die
natürlichen Folgen wundern wollen. Im Uebrigen ist
es vollständig zwecklos, auf unklare, halbe Fragen eine
Antwort zu ertheilen. Wir wenigstens möchten keine solche
Verantwortung übernehmen.

Frau **J. B.** Die gefragte Auskunft werden wir
Ihnen zu stellen, sobald unsere Informationen zu Ende
geführt sind.

Dankbare Abonnentin. Bezüglich des roth gewor-
denen hölzernen Gefäßes machen Sie am besten ein Chlor-
wasser, das so lange stehen gelassen wird, bis die Farbe
verschwunden ist.

Betrübte Hausfrau. Sie beklagen sich, daß Ihr
Eheherr Alles, selbst Familienangelegenheiten, die in sei-
nem Falle zur Kenntnißnahme der Dienstboten bestimmt
sind, in deren Gegenwart verhandle. Freundliches Auf-
merksammachen und Ersuchen, das Verfahren im eigenen
Interesse zu unterlassen, werde nicht beachtet, oder schnö-
d von der Hand gewiesen. Diese Eigenschaft ist frei-
lich dazu angethan, einer taktvollen und feinfühlernden

Ehefrau Unannehmlichkeiten und Verdruß zu bereiten, in-
des ist es doch nicht das Schlimmste, was einer Frau
passiren kann. Des Mannes Rücksichtslosigkeit ist für die
Frau ein Sporn zur größten Mäßigkeit auf sich selbst,
auf ihr eigenes Thun und Lassen. Gleich wie die Kinder
es thun, so beobachten auch unsere Dienstboten feiner und
urtheilen richtiger, als die Herrschaften es vermögen.
Sorge nun die Frau dafür, daß ihr von ihrem Manne
nach keiner Seite hin berechnete Vorwürfe gemacht werden
können und vermeide sie auch jede Gelegenheit zu unpassen-
den Erörterungen. Wer am unrechten Orte und taktlos
spricht, sei es Mann oder Frau, ist nur durch Schweigen
zu kuriren. In jedem Falle aber ist es Pflicht der Frau,
des Mannes Fehler nicht mit den Dienstboten zu bespre-
chen, diese werden ohne Begleitung das Richtige schon
herausfinden. Eine gute Lehre mag die „Kreuzträgerin“
aber aus der Unannehmlichkeit ziehen. Sie soll all' ihr
Wissen und Verstehen einlegen, um ihre Söhne zu rich-
sichtsvollen, ihre momentanen Stimmungen beherrschenden
Menschen heranzuziehen, um andern solche „Schmerzen“
zu ersparen. Und nun zu Ihrer andern Frage.

Es ist eine eigene Sache um die offenen Liebesbeweise
oder Zärtlichkeiten. Erklärlich, wenn sie rüchthlos aus-
getauscht werden in Augenblicken großer seelischer Er-
regung, wo die sonst verborgene Liebe gewaltsam zu Tage
tritt. Im Uebrigen aber soll die Blume der Zärtlichkeit
im Garten der Ehe nicht an den offenen Weg gepflanzt
werden. Sie duftet am süßesten im Verborgenen, wo
kein unberufenes Auge sie mustert. In edler, feiner
Selbstbeherrschung wird das zartfühlende Mädchen, die
taktvolle Frau den ungefühen, feurigen Mann durch
kluge Zurückhaltung unvermerkt in den Schranken zu halten
verstehen, und der richtige Mann wird ihr's innerlich Dank
wissen. Unendlich bemüht aber ist's, wenn der Mann
in diesem Punkte zartfühlender ist als die Frau, der
Bräutigam zurückhaltender als die Braut. Eine Frau,
die ihre zärtlichen Empfindungen nicht genugsam zu be-
herrschern versteht, welche nicht die Gewöhnliche ist, sondern
die Verlängende, hat ihren schönsten Schmuck verloren,
ihre wirksamste Waffe aus der Hand gegeben. Vom Manne
nicht begehrte Zärtlichkeiten leitens der Frau entbehren
jeden Reizes für den Mann und sie muß fürchten, ihm
gleichgültig und lästig zu werden.

Frl. **J. A. v. G. in S.** Es scheint, Sie haben uns
irrtümlicherweise einen Ihrer Aufsätze aus der Alltags-
schule eingelandet. Sie werden uns jedenfalls Dank wissen,
daß wir durch Veröffentlichung des Schriftstückes Ihren
Namen nicht bloß stellten.

Direkt ab
Fabrik. **Seidenstoffe** **Reinseidene**
Grisaille-Roben zu Fr. 1. 80
per Meter, sowie bessere Quali-
täten verendet stück- und meterweise
an Private das Seidenwaarenhaus
Adolf Grieder & Co in Zürich.
Muster umgehend franco. [377-5]

Pfeffermünzgeist, einzig echter, ist der Alcohol de
Menthe américaine
unübertrefflich gegen **Verdaunungsbeschwerden,**
Magen- und Kopfweh etc. Ausgezeichnet für
den **Durst**, sowie für die **Zähne und Toilette.** Man
verlange ausdrücklich **„Menthe américaine“**,
auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in
allen Apotheken und Droguerien der Schweiz à
nur Fr. 1. 50. Haupt-Dépôt für St. Gallen:
Hecht-Apotheke von C. Fr. Hausmann.
Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889.
— 25 Medaillen innert 15 Jahren. —

Notiz.
Müttern empfehlen wir für ihre im Wachsen be-
griffenen Töchter das **„Neue Corset“, System Dr.**
W. Schulthess. Dieses nach hygienischen Grundfätzen
angefertigte Corset ist äußerst solid, gestattet freie Be-
wegung, unterstützt die aufrechte Haltung und vermeidet
die gesundheitschädliche Wirkung der bisher gebräuchlichen
Corsets, ohne daß die Eleganz der Figur darunter leidet.
Das Corset kann direkt vom Fabrikanten, **F. Wyss,**
Zürcher Corsetfabrik, Schweizergasse 11, Zürich,
bezogen werden.

Doppeltbreite Cademirs u. Merinos
(garantirt reine Wolle), 100—120 Cm. breit, à 80
Cts. per Elle, oder Fr. 1. 35 per Meter, in ca.
80 der bestziffernden Qualitäten bis zu den feins-
ten Croisuren, verenden direkt an Private in ein-
zelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's
Haus **Dettinger & Co., Centralhof, Zürich.**
P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen
umgehend franco, neueste Modells gratis. [482-2]

Farbige Seidenstoffe

ca. 2500 verschiedene Farben und Dessins — direkt an Private — ohne Zwischenhändler: [340-2]
 von Fr. 1. 15 bis Fr. 17. 80 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.
G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in **Zürich**.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügliche Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die M. Kälin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressieren.

Ladentochter,

aus guter Familie, bewandert im Service, sowie in jeder Handarbeit, sucht bis Oktober eine Stelle.
 Gefl. Offerten unter Chiffre A B 685 an die Expedition d. Bl. erbeten. [685]

Gesucht:

657] Ein **treues, ordnungsliebendes Mädchen**, das Liebe zu Kindern hat und die Hausgeschäfte versteht, zu einer kleinen Familie aufs Land. Gute Behandlung wird zugesichert. Lohn je nach Leistung. Eintritt sofort bei **Otto Honegger-Egli, Fischenthal**.

665] Eine arbeitsame und gut erzogene Tochter braver Eltern, 24 Jahre alt, beider Sprachen mächtig, in der Schneiderei und Handarbeit gut bewandert, auch etwas von der Buchführung verstehend, wünscht Stelle in einem **Geschäfte, Laden** oder als **Zimmermädchen**. Sie wäre auch geneigt, Kindern französische Stunden zu geben.
 Gefl. Offerten unter Chiffre S G 665 an die Expedition d. Bl.

On demande pour l'étranger une bonne sachant parler français et s'entendant à la cuisine et aux travaux du ménage. On exige de bons certificats témoignants de son honnêteté, de sa probité, de sa propreté et de son bon caractère. Gages de 30 à 45 frs.
 Envoyer les offres: W S F Bains de Schoenbrunn près Zoug. [668]

Modes.

Eine junge Tochter, welche in einem grösseren Modeschäft als zweite Arbeiterin thätig war, sucht Stelle.
 Gefl. Offerten sub Chiffre J K 649 befördert die Expedition d. Bl. [649]

Gesucht: Ein reinliches, treues, arbeitsames **Kindermädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, das Zimmermachen gründlich versteht, glätten und gut nähen kann. Eintritt 15. Oktober.
 Offerten, denen Zeugnisse und Photographie beigelegt sein müssen, an die Exped. d. Bl. unter Chiffre G M 669. [669]

Stelle-Gesuch.

Eine der französischen und deutschen Sprache vollkommen mächtige junge Schweizerin, welche seit mehreren Jahren in Deutschland als **Erzieherin** in Condition gestanden ist, wünscht baldmöglichst ähnliche Stelle nach Frankreich, Italien oder England. Eventuell würde sie sich als **Reisebegleiterin** oder auch in eine grössere **Confiserie** engagieren lassen. Zeugnisse und Photographie stehen zur Verfügung. — Gefl. Offerten sub Ziffer 672 befördert die Expedition d. Bl. [672]

Ein **kräftiger, fleissiger Jüngling**, der seine Lehrzeit als **Mechaniker** gemacht, wünscht zur weitem Ausbildung eine Stelle in einer guten **mechanischen Werkstatt**. Gute Behandlung Hauptsache. — Offerten sub Chiffre R R 656 an die Expedition d. Bl. [656]

644] On demande une volontaire dans un ménage: elle recevrait chambre et pension pour ses services et aurait occasion d'apprendre le français. Vie de famille. — S'adresser à Mme **Falbrard-Neukomm** à St-Lmier.

Eine junge, brave Tochter wünscht Stelle als **Bonne** zu Kindern in der französischen Schweiz oder als **Reisebegleiterin** bei einer Herrschaft mit einem Kinde. [645]

Gesucht.

667] In einem der ersten **Modeschäfte** Winterthurs könnte eine intelligente Tochter in die Lehre treten. Familienleben wird zugesichert. Eine solche, die nebenbei in den Hausgeschäften mithelfen würde, würde man unentgeltlich aufnehmen. — Auskunft ertheilt **Wittwe Buchmaier-Volet, Modes, Winterthur**.

Man sucht für eine gebildete, intelligente Tochter gesetzten Alters Stelle in gutem Hause, entweder zu **Kindern** oder für den **Zimmerdienst**. Gehalt wird nicht beansprucht, hingegen Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache und liebevolle Behandlung.
 Gefl. Offerten unter Chiffre Z W 670 an die Expedition d. Bl. [670]

Günstige Gelegenheit für Damen,

mit kleinem Kapital sich eine hübsche Existenz zu gründen.
 581] Die Besitzerin eines **Broderie-Zeichnungsgeschäftes** (Dessinateur) verkauft **sämtliche Vorlagen**, mehrere tausend Stück aller möglichen im Geschäft vorkommenden Branchen, alle neu und ungebraucht, sowie die dazu gehörenden Utensilien und Chemikalien um den festen Preis von **Fr. 900**. — Unentgeltliche Anleitung zum Betrieb des Geschäftes.
 Offerten sub Chiffre O 581 Sch an die Expedition dieses Blattes. (O 581 Sch)

Frauenarbeiterschule Chur.

— Beginn des X. Kurses: 10. September 1890. —
 Unterricht in sämtlichen Haupt- und Nebenfächern. — Prospekte stehen gratis zur Verfügung. — Auskunft ertheilt das **Damen-Comité** oder [563]
 Die Vorsteherin: **S. Wassali**.

50-jähriger Erfolg. — 53 Belohnungen, wovon 14 Goldmedaillen und 15 Ehrendiplome.

Der einzige ächte **ALCOOL DE MENTHE** ist der **Alcool de Menthe**

DE RICQLÈS

Unübertroffen für die Verdauung, Magen-, Kopfweiden u. s. w.

Der einzige ächte **Alcool de Menthe** bildet ein köstliches, gesundes und billiges Getränk. Er ist ein sehr wirksames Präservativmittel gegen epidemische Leiden und ein sehr geschätztes Toiletten- und Zahnwasser.
 Dépôt in allen guten Apotheken und Drogenhandlungen. [556]

Ebenfalls zu haben sind die **PASTILLES A LA MENTHE DE RICQLÈS**.

Fabrik zu LYON, 9 cours d'Herbouville. — Dépôt in PARIS, 41 rue Richer.
 MAN VERLANGE STETS DEN NAMEN „DE RICQLÈS“.

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. —
 " 1/4 " " " " " " " " " 1. 60
 " 1/8 " " " " " " " " " — 90
5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [127]
 Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Stelle-Gesuch.

Eine **patentirte Lehrerin**, deutsch, französ. und englisch sprechend, wünscht Stelle in einer Familie, in einem Institute oder als **Reisebegleiterin**. Gute Referenzen. — Gefl. Offerten sub Chiffre M Q 755 zu adressiren an die Annoncenexpedition **H. Blom** in **Bern**. [662]

639] Ein durchaus solider, christlicher und allgemein bestens empfohlener **Geschäftsmann** sucht behufs **Gründung sicherer Existenz ein Darlehen von Fr. 200** auf ein Jahr. — Gefl. diesbezügliche Offerten unter Chiffre L M 659 befördert die Expedition d. Bl.

Lohnender Nebenerwerb

für **Damen** mit ausgebreiteter Bekanntheit in den bemittelten Kreisen, besonders auch an kleineren Orten.

Anfragen unter Chiffre P 610 befördert die Expedition d. Bl. [610]

Für eine treue, durchaus zuverlässige Tochter wird Stelle gesucht, sei es zur Besorgung eines pflegebedürftigen Kindes oder in eine Privatanstalt.

Gütige Anfragen sind sub Ziffer 673 an die Expedition d. Bl. erbeten. [673]

Gesucht:

641] Eine **Bonne**, welche tadelloes Deutsch und wenn möglich auch etwas französisch oder englisch spricht, zu dem zweijährigen Kind einer Familie, welche ihren Wohnsitz in Italien hat. Ohne ausgezeichnete Zeugnisse ist jede Anfrage überflüssig. (H 2777 Y)

Offerten mit Photographie zu senden an das **Kurhaus Macolin** bei **Biel** unter Chiffre C. D. L. [641]

Gesucht:

621] **Haushälterin** mit Prima-Referenzen in ein **Bijouterie-Geschäft**. — Erfordernisse: Deutsch, evangelisch, Kenntniss zur Führung einer kleinen, bürgerlichen Haushaltung, einfaches, bescheidenes Auftreten. Eintritt 1. Oktober.

Offerten mit Photographie und Referenzen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche, unter Chiffre E 2230 an **Rud. Mosse, Zürich**. (M 8356 Z)

Pensionnat de jeunes demoiselles.

Vie de famille, étude spéciale de la langue française. (O 1644 L)
 S'adresser à **Mad. Béranger-Guisau, Villarsse, Lausanne**. [660]

Les Eaux, Rolle

(Vaud, Suisse)

Pensionnat de jeunes filles

Mlle Hanny, Directrices.
 Education, instruction complète. Agréable vie de famille; soins affectueux. Maison de campagne admirablement située. Excellentes références et prospectus à (H 9176 L) disposition. [661]

Für Eltern.

Herr **Louis Chevalley**, Gerichtsschreiber in **St. Saphorin**, nahe bei **Vivis** (Kant. Waadt), nimmt noch eine **junge Tochter** in Pension auf, welche die französische Sprache erlernen möchte. Familienleben; sorgfältige Erziehung und täglicher Unterricht im Hause. Preis per Monat 50 Fr. — Referenzen stehen zu Diensten. (H 66 V) [642]

Töchterpensionat **Dedie-Juillerat** in **Rolle**, Genfersee. Prosp. u. Referenzen zu Diensten. (H 9885 L)

Lausanne.

Dans une jolie campagne on recevrait dès le 1^{er} oct. une jeune demoiselle voulant apprendre le français et compléter son éducation, comme compagne d'une autre pensionnaire. — Bonnes références, prix modéré. [635]

Zwei junge Fräulein

fänden Aufnahme in einer guten Familie (Gutsbesitzer) bei **Vevey**. Sorgfältiger Unterricht, Unterweisung in Nadelarbeiten und mütterliche Pflege. Pensionspreis Fr. 700 jährlich. Gediegene Empfehlungen. — Näheres auf schriftliche Anfrage unter **B J 58** an **Haasenstein & Vogler, Vevey**. (H 58 V) [605]

Charakter-Beurteilung nach der Handschrift — Fr. 1. 10 — [590]
 Grapholog **Müller**, Oberstrass.

Bougies Le Cygne Perle Suisse 167 (N 9025 X)



Auswahl ohne Konkurrenz!

Specialität:

Complete

Kinder-Ausstattungen.

Taufe-Garnituren
Erstlings-Linge
Tragkissen
Waschkissen
Abreibtücher
Unterlagen in
Caoutchouc
Molton, Schwamm
Holzwolle, impräg.
Binden jeder Art
Moseskörbe

Geschenkstücke, als:
Tragmäntel
Tragkleidchen
Austragtücher
Hütchen, Schleier
Jäckchen, Vorleger
Lätzchen-Schürzchen
Steckkissen-Anzüge
Wagendecken u. -Kissen
Geh-Kleidchen
Geh-Mäntelchen

— Auswahlendungen und Kataloge franko. —

Geschäft I. Ranges. Separate Abteilungen für **Damen- und Kinder-Weisswaren-Confection.**

Reichhaltigste Stofflager ermöglichen jedem Wunsche für Massarbeit promptestens nachzukommen.

— **Vorhang- und Teppichstoffe.** —

Einzige Bezugsquelle für die Schweiz: Der ächten Dr. Lahmann'schen

Reform-Leibwäsche.

[297]



Reblaubengaze

leinen, sehr stark [653]

100 120 150 180 cm breit
à 40 50 60 70 Cts. per Meter
per Stück, 54 Meter, 10⁰ billiger.

Spalier-Netze

2 Meter breit, à 90 Cts. u. Fr. 1 pr. Meter

Traubensäckli

kleine mittlere grosse
à Fr. —, 15 —, 20 —, 25 per Stück
à 1. 50 2. — 2. 50 Dutzend
à 10. — 15. — 20. — 100 Stck.

Stoff, präp. zu Säckli

120 cm à 80 Cts., 150 cm à Fr. 1 pr. Meter
empfiehlt bestens

D. Denzler, Seiler, Zürich
Sonnenquai 12 und Rennweg 58.

Für Blutarme
von hoher Bedeutung

Schutzmarke.

Eisencognac Golliez.

Die Gutachten der berühmtesten Professoren, Ärzte und Apotheker, sowie ein 16jähriger Erfolg bezeugen die unweifelhafte, außerordentlich wirksame Wirkung gegen *Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechte Verdauung, allgemeine Körperschwäche, Herzklappen, Uebelkeit, Migräne etc.* für kräftige und schwächliche Personen, insbesondere aber für ein erschöpfendes und häftendes Mittel, welches den **DAMEN Organismus befestigt und Erkränkungen fern hält.** Ist selbst dann leicht zu vertragen, wenn alle anderen Mittel versagen und greift die Zähne durch aus nicht an!

Er wurde seiner vorzüglichen Wirkungen wegen mit 7 Ehrendiplomen, 12 goldenen und silbernen Medaillen prägetronkt. Im Jahre 1889 in Paris, Genu und Genf einzig prämirte. — Um vor Nachahmungen geschützt zu sein, verlange man stets ausdrücklich „Eisencognac Golliez“ des alleinigen Erfinders, Apoth. Friedrich Golliez in Murten und achte auf obige Schutzmarke „2 Palmen“. Preis à Flasche Fr. 2.50 und Fr. 5. — Cdt zu haben in

allen Apotheken und bessern Droguerien. [138]

Töchter-Pensionat
in Corcelles bei Neuenburg (Schweiz).

Diesen Herbst können wieder junge Töchter, die sich im Französischen, Englischen, Musik etc. etc. gründlich ausbilden wollen, in die **Pension** von **Mesdames Morard** eintreten. Gute Behandlung und angenehmes, christliches Familienleben werden zugesichert. [624]

Vorzügliche Empfehlungen.

ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA
DER
RR. PP. BENEDICTINER
DER ABTEI VON SOULAC
(Frankreich)
Dom MAGUELONNE, Prior
2 goldene Medaillen: Brüssel 1889 — London 1884
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN

BRÜNDLIN 1373 Durch den Prior im Jahre 1873 Pierre BOUSSAUD

Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verhindert und heilt das Hohlwerden der Zähne, welchen er weissen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält.

Wir leisten also unseren Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir sie auf diese alte und praktische Praeparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind.

Hausgegründet 1807 106 & 108, rue Croix-de-Segney
General-Agent: **SEGUIN BOREAUX**
Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften, Apotheken und Droguenhandlungen.

Dampf-Schnell-Wasch-Maschine
(verbessertes System Pearson)
für Private, Anstalten und Hôtels

Hydroextracteure (Ausschwing-Maschinen)
Auswindmaschinen, Mängen
Glätteofen, Trepplleitern
Messerputzmaschinen
Brodsschneidmaschinen
Kaffeeröstmaschinen
Petrolmessapparate und Pumpen
jeder Art empfiehlt [633]

G. Leberer — Töss.

Das neue
Corset
System Dr. W. Schulthess
Schweizer-Patent Nr 1398
Deutsches Reichs-Patent Nr. 62,501

Verleiht der Trägerin eine elegante Figur.

Ist angenehmer zu tragen und bedeutend solider als jedes andere Corset.

Vermeidet jeden schäd. Druck auf die innern Organe.

Gestattet freie Bewegung durch sinnreich angebrachte Gelenke, die zugleich den Bruch der Fischbeine verhindern.

Ist das Einzige, welches laut Gutachten von ärztl. Autoritäten für heranwachsende Töchter empfohlen werden kann.

Bringt Blutarmen, Magen- u. Lungenleidenden grosse Erleichterung. (M 9018 Z) Das [658]

neue patent. Corset
(System Dr. W. Schulthess)
wird nur nach Maass in ganz solider Ausführung mit Fischbeineinlagen angefertigt und ist direkt von der Fabrik zu beziehen.

Preis je nach Ausstattung und Grösse von Fr. 13. — an.

Allein berechtigter Fabrikant:
F. Wyss
Zürcher Corset-Fabrik
Schweizergasse 11, Zürich.

Aufträge in **St. Gallen** nimmt entgegen:
Frau Gasser-Bollier, Webergasse 26.

Kirschmus
gute, gesunde Confitüre, versendet auch dieses Jahr wieder in Büchsen von 1 Liter an zu Fr. 3. — (H 2711 Y) [615]

Gottl. Häslar in Einigen bei Spiez.

Ergraute Haare färbt dauernd und ächt in der früheren Naturfarbe Apotheker **G. Schoder's** (J. Schrader's Nachf., Feuerbach-Stuttgart) **Toima**, Flacon Fr. 2. 50.
Generaldepôt: Steckborn: P. Hartmann, Apotheker, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz. [57-11]

Das wirklich Gute
empfiehlt sich selbst!
Deshalb beschänten wir uns darauf, an alle, welche den seit 25 Jahren bei **Widit, Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Entzündung** etc. mit den besten Erfolgen angewendeten **ersten**

Unter-Bain-Erpeller
zu haben wünschen, die Bitte zu richten, nur Büchsen mit der **Fabrikmarke „Unter“** anzunehmen, denn alle Büchsen ohne **Unter** sind unecht. Zum Breite von 1 und 2 Frs., je nach Größe, vorrätig in den meisten Apotheken.

F. A. Richter & Cie.,
Dien (Schweiz), Bahnhofstr.,
New-York, 310 Broadway,
London E.C.

[433]

[8043]

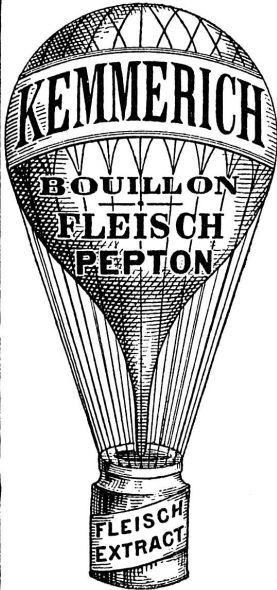
Zu verkaufen:

Wegen Nichtgebrauch eine [646]
Wasch-Maschine (System Pearson) von Kupfer, sehr solid und garantirt gut, sammt oder ohne Ofen, sehr billig. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Allen Hausfrauen

bestens empfohlen! [671]
 Garantirt ächte **Eier-Rübeli**, ergibt in wenigen Minuten, mit oder ohne Fleischbrühe gekocht, eine feine, kräftige Suppe. — Der Preis per 1/2 Kilo, sammt Kochrezept, beträgt 70 Cts. bei Bezug von 4 1/2 Kilo franko jede schweizerische Station. Versandt nur gegen Nachnahme. Stets frisch zu beziehen bei **Frau Stahel-Uzler, Bahnhofstrasse, Uster.**

Ueberall käuflich.



Goldene Medaille
 Weltausstellung
 PARIS 1889.

In frischer Auswahl angekommen

- diverse:
Glycerinseife
Mandelseife
Sandseife
Rosenseife
Vellchenseife
Thearschwefelseife
Vaselinseife
Lilienmilchseife
Kämme und Haarnadeln in neuesten Geusen
Pomaden
Kölnisch Wasser
Eau de Chinin
Zahnbürsten etc.
 Die billigsten Preise zusichernd, empfiehlt sich achtungsvoll
Marie E. Sulser,
 Poststrasse — Chur. [222]
 NB. Alle Sendungen franko.

Alle **Verdauungs-Kranke** können ein belehrendes Buch kostenlos von J. J. F. Popp in Heide, Holstein, beziehen. [650]

Eine kleine Schrift über den **Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen** versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin **Frau Carolina Fischer,** 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [9]

Istituto Grassi già Massieri
 — Lugano. —

Primar-, Real- und Gymnasial-Schulbildung bis zum Liceum. Vorbereitungskurse für Deutsch- und Französisch-Sprechende. Prospektus und Referenzen durch **Die Direktion.** [650]

Strumpfwaren, wollene und baumwollene. Damen- und Kinder-Strümpfe, Socken, Wollgarne in grösster Auswahl, Häckelgarne

empfeilt [663]
Hs. Jacob Wild zum „Baumwollbaum“
 — St. Gallen. —

J. Weber's Bazar — St. Gallen
 empfiehlt
Bürstenwaren:
 Bodenwischer, Reibesen, Handkehrwische mit kurzem und langem Stiel, Tischwischer, lackirt, Teppichbesel, Schrupper, Fegbürsten, Fassbürsten, Viehbürsten, Teppichbürsten, Lampenwischer, Flaschenbürsten, Pfannenbesel, Besteckbürsten, Anstreich-, Glanz- und Abreibbürsten, Maurer- und Malerpinsel, Kleider-, Hut- und Haarbürsten, Frottirbürsten.
Teppichwaren:
 Cocos- und Jutenläuferstoff in verschied. Breiten. Tapissierläufer.
Thürvorlagen
 in Stroh, Seegras und Späterin, Bürstenteppiche etc. etc. [652]
Wachstuch
 85, 100, 115 und 145 Centimeter breit.
Kautschukstoff zu Betteinlagen
Linoleum
Waschtischvorlagen
Wandschoner für Waschtische.

Müller's Kokosnussbutter
 in Originalbüchsen von 1 Kilo, 2 1/2 Kilo, 4 1/2 Kilo, 12 1/2 Kilo. [666]
Alex. Germ. Weber, Rorschach.

Für Nervenleidende!
 Auf Grund eingehender Prüfung der substantiven Zusammensetzung des Weissmann'schen Präparates und der mit demselben erzielten ausserordentlichen Heilresultate hat die Jury der **internationalen hygienisch-medicinischen Ausstellung zu Gent,** bestehend aus den Herren: (O F 6253)
Dr. Vriese, Professor und Prüfungskommissär der Königlich belgischen Regierung.
Dr. Utudjian, Kaiserlicher Palastarzt in Konstantinopel,
Dr. Vanhamel-Roos, Direktor der Prüfungskommission für Lebensmittel in Amsterdam.
N. Gille, Professor und Vizepräsident der Königlich belgischen Akademie und Mitglied der Medicinalkommission,
Van Pelt, Mitglied der Medicinalkommission in Antwerpen,
Van de Vyvere, Direktor des chemischen Laboratoriums und Mitglied der Medicinalkommission in Brüssel,
dem Weissmann'schen Schlagwasser als Heilmittel gegen Nervenleiden
 die silberne Medaille
 creirt, laut dokumentaler Ausfertigung vom 30. September 1889.
 Diese Auszeichnung Seitens der vorbezeichneten, lediglich aus Celebritäten der Wissenschaft zusammengesetzten Kommission, ist um deswillen die höchste Anerkennung, weil sie bislang zum ersten Mal einem derartigen Hilfsmittel erteilt wurde.
 Die Broschüre über das Weissmann'sche Verfahren (21. Auflage) ist kostenfrei erhältlich in der **St. Konrad-Apotheke, Zürich-Aussersihl.** [570]

H. J. Bosshardt,
 Möbelschreiner, [608]
Fehraltorf (Kt. Zürich).
Spezialität feiner Möbel
 partienweise mit **Crystallglasfournirung.** Empfohlen und ausführlich besprochen von der verehrlichen Redaktion dieses Blattes (Nr. 30). — Referenzen von Besitzern solcher Möbel und Zeichnungen gerne zu Diensten.



— **Wollspinnerei** —
 und [648]
Tuchfabrik Freiburg
Neustadt S2
 übernimmt stets **Wolle zum Verarbeiten** im Lohn, wie Anfertigen von Strick- und Webgarn, Halblein, Gutttuch. Gewissenhafte, sorgfältige Bedienung.

Die beliebten [936]
Badener-Kräbeli
 versendet franko gegen Nachnahme à Fr. 3. 20 per Kilo
Conditorei Schnebli in Baden.

Phönix-Pommade
 für Haar- und Bartwuchs von Professor **H. E. Schneiderreit,** nach wissenschaftl. Erfahrungen und Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, durch viele Autoritäten anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen und Herren, ob alt oder jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs und schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen und Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor **Kahlköpfigkeit** etc. — Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die **Phönix-Pommade,** welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.
 Preis pro Büchse Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50.
Titonius-Öel, natürl. Locken zu erzielen. Preis Fr. 1. 75 per Flacon.
 Wiederverkäufer hohen Rabatt.
 General-Depôt:
Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

Unterzeichneter liefert [664]
Wäsche-Seile
 von enormer Stärke, ohne Einlagen, sondern durch und durch aus bestem Baumwoll-Nähzwirn gedünelt. Nass geworden, bleiben sich solche immer gleich glatt, krangeln nicht und geben in der feinsten Wäsche keine Striche ab. Dieselben sind jeder Hausfrau auch wegen ihrer Leichtigkeit und Handhabung zur Anschaffung zu empfehlen und eignen sich auch ganz besonders als schönes und passendes Fest- und Hochzeitgeschenk. Die Seile werden in jeder beliebigen Länge à 20 Cts. per Meter, auf Verlangen mit einem eleg. Haspel à Fr. 1. 75, geliefert.
J. M. Seel, mech. Baumwoll-Zwirnerei
 in **Hittnau (Kt. Zürich).**

CHOCOLAT
 in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
 leicht löslicher reiner
CACAO
ZÜRICH. [6]
 Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.